

Betreff: Fwd: GEJ.09_071: Die letzte Zeit vor der Wiederkunft des Herrn (Lukas 17,37)

Von: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

Datum: 02.02.2013 14:47

An: Silvia Ohse <info@adwords-texter.de>

----- Original-Nachricht -----

Betreff:GEJ.09_071: Die letzte Zeit vor der Wiederkunft des Herrn (Lukas 17,37)

Datum:Fri, 1 Feb 2013 06:05:39 -0500 (EST)

Von:GerdFredMueller@aol.com

An:OffenbarungenZdW@yahooogroups.de

Kopie (CC):info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

im vorherigen Kapitel 070 hat Jesus seinen Jüngern erläutert, dass Seine Wiederkunft zu den Menschen Erde die **geistige Wiederkunft** ist. Der Text im Evangelium des Lukas Kapitel 17, Verse 22 - 36 sind als Entsprechungsaussage des Wortes Gottes zu verstehen und Jesus gibt dazu Seine Erklärung in diesem Kapitel 070 des 9. Bandes "Das große Evangelium Johannes".

Nun fragen die Jünger bei Jesus nach und ER spricht über die letzte Zeit Seiner Wiederkunft zu den Menschen. Text im Evangelium des Lukas lautet wie folgt (Luther-Bibel):

"Und sie (die Jünger) fingen an und fragten ihn: Herr, wo? Er aber sprach zu ihnen: Wo das Aas ist, da sammeln sich auch die Geier." (Lukas 17,37)

Auch das ist eine Entsprechungsaussage, eine Mitteilung über einen geistigen Inhalt unter Verwendung der auf Erden üblichen Begriffe: "Aas" (= Kadaver) und "Geier" (Kadaver-Beseitigung). Siehe den Text des hier eingefügten Kapitels 071.

[GEJ.09_071,01] Sagte Ich: „Es ist wahrlich zum Staunen, wie unverständlich ihr noch seid! Ich habe es euch ja doch schon oft genug angedeutet, warum sich da die irdische Zeit nicht ebenso auf ein Haar – wie ihr das meint – mit Gewißheit bestimmen läßt, wie daß Ich euch wohl genau auf einen Augenblick vorausbestimmen könnte, wann dieser oder jener Berg und seine Felsenspitzen von einem Blitze zerstört werden! Denn da haben wir es mit einer gerichteten Materie zu tun, die in allem ganz von der Macht Meines Willens abhängt; aber bei den Menschen, die einen freien, sich selbst bestimmenden Willen haben, geht das nicht ebenso, wovon Ich euch den Grund schon gar oft gezeigt habe, und ihr werdet ihn endlich doch einmal einsehen und sollet Mir darum auch nicht gleichfort mit den gleichen Fragen kommen!

Der Zeitpunkt des Kommens Gottes zu den Menschen kann nicht genau vorherbestimmt werden, denn der Mensch hat einen freien Willen, der von Gott nicht beeinträchtigt wird. Deshalb ist die Zukunft der Menschen offen (nur näherungsweise vorhersehbar). Was, wann und wie der Mensch oder eine Menschengruppe tut, hängt allein von dem ab, wie der einzelne Mensch oder die Gruppe von Menschen sich in der Zukunft unter Anwendung des freien Willens verhält. Gott greift hier nicht ein; ER gibt nur sehr sanfte Hinweise, das eigene, das selbstzerstörende Verhalten zu ändern, zu beseitigen. Achten die Menschen nicht auf diese sanften Hinweise Gottes, tritt ein, was die Gottesordnung von Anfang an festgelegt hat: für die geistige Entwicklung untauglichen Seelen können aufgelöst werden, um einen Neuanfang für den gefallenen Menscheng Geist mit einer anderen Seele zu ermöglichen.

Sind z.B. Menschen völlig unbelehrbar und als Atheisten und Gottesleugner grundsätzlich gegen Gott (noch nicht mal Agnostiker), stellt die generelle Ordnung Gottes fest, dass solche Seelen trotz aller vielfältigen Verbesserungsversuche (auf Erden und/oder in der geistigen Welt nach dem Leibestod) nicht verbesserungsfähig sind.

Solche Seelen werden nach der Ordnung Gottes aufgelöst, um mit den unendlich vielen Seelenspezifika dieser vormaligen Menschenseelen (die aufgelöst wurden) einen völlig neuen Beginn der wiederholten Bildung (Kompilation, Formung) von Menschenseelen zu beginnen.

Hier wird der sehr, sehr lange Weg der Bildung von Menschenseelen aus Intelligenzspezifika, festgehalten (gebunden) in Materie, erneut begonnen. Hier beginnt ein erneuter Aufstieg aus kleinsten Seelenanfängen bis hin zur sehr komplexen Menschenseele, die unendlich viele Spezifika des Pflanzen- und Tierreichs in sich vereint um eine menschliche Seele und ihre Fähigkeiten zu formen, die dann durch Zeugung und Geburt erneut inkarnieren kann.

Eine weitere (wiederholte) Inkarnation (Re-Inkarnation) einer Menschenseele auf Erden bietet dann die erneute Lebenserprobung des gefallenem Menschengestes, der in dieser Seele anwesend ist, der dieser Seele ihren einmaligen geistigen Charakter gibt und sich für einen Rückweg zu Gott zu bewähren bemüht.

(GEJ.09_071,02) So ihr aber das Wann und Wo schon durchaus näher bestimmt haben wollet, da merket, was Ich euch nun sagen werde: Wo ein Aas irgend ist, da sammeln sich auch bald die freien Adler.“ (Luk.17,37)

Wann eine nicht entwicklungsfähige Menschenseele zu "Aas" nach der Ordnung Gottes werden kann, das ist wegen des freien Willens der Menschen nicht festgelegt. Jede Menschenseele hat zu jeder Zeit die Gelegenheit sich zum Besseren zu ändern, um nicht ein Seelen-Aas (völlig untaugliche Seele) zu werden.

Ist aber die Unverbesserlichkeit einer Seele eingetreten, kommen die "freien Adler (in Lukas 17,37 "Geier") um die Reinigungsaufgabe zu erfüllen (siehe Seelenauflösung).

[GEJ.09_071,03] Sagten die Jünger: „O Herr und Meister, da hast Du schon wieder etwas gesagt, was wir nicht verstehen können! Wer ist das Aas, und wer sind die Adler; und wo wird das Aas sein, und von woher werden die freien Adler kommen?“

[GEJ.09_071,04] Sagte Ich: „Sehet euch nun das faule und glaubenslose Pharisäertum an, und ihr sehet das Aas! Ich und alle, die an Mich glauben, Juden und Heiden, aber sind die Adler, die das Aas bald völlig aufzehren werden. Ebenso ist der Seele Sündennacht ein Aas, um das sich das Licht des Lebens auszubreiten anfängt und das Aas, wie der Morgen die Nacht, mit allen ihren Nebeln und Truggebilden vernichtet.es sind völlig wirre Aussagen zur Verdummung und zur Angstmache.

Wer nicht an Gott glaubt, ist "Aas". Wer an Gott glaubt, ist "Adler". Der eine

ist in der Materie hoffnungslos versunken, der andere hat sich von der Materie in den Geist hinein von seiner Materie (Begierden des Leibes) gelöst (befreit).

[GEJ.09_071,05] Wie aber das nun vor unseren Augen mit dem faulen und wahrheits- und glaubenslosen Judentume geschieht, das sicher ein gar gewaltiges Aas geworden ist, mit dem es nach etwa fünfzig Erdenjahren zu Ende kommen wird, ebenso wird es in einer späteren Zeit mit der Lehre und Kirche stehen, die Ich nun gründe. Diese wird auch zu einem noch ärgeren Aase werden, als nun das Judentum ist, und es werden denn auch die freien Licht- und Lebensadler von allen Seiten über sie herfallen und sie als ein alle Welt verpestendes Aas mit dem Feuer der wahren Liebe und mit der Macht ihres Wahrheitslichtes verzehren. Und es kann das noch eher geschehen, als da nach Mir, wie Ich nun leiblich unter euch bin, zwei volle Tausende von Erdenjahren verrinnen werden, – was Ich euch auch schon bei anderen Gelegenheiten angedeutet habe.

Jesus sagt, dass das, was vor ca. 2000 Jahren mit dem Judentum geschah, das wird wieder geschehen.

Aber halten wir fest: damals wurde die Natur der Erde nicht zerstört, damals gab es keinen Weltuntergang, damals gab es keine so genannte Entrückung und Wieder-Einsetzung der "Guten" (der Rettungswürdigen) nach dem Ende einer vermeintlichen globalen Naturkatastrophe auf Erden und einer widersinnigen Erneuerung der gesamten Natur auf Erden, was nur wilde Spekulation ist.

Deshalb sind die Aussagen von Bertha Dudde nicht nur falsch, sie sind völlig wirres Zeug zur Verdummung ihrer Leser und zur Angstmache durch den, der diese dummen Aussagen verbreitet und behauptet, es handle sich um Offenbarungen Gottes des Herrn. Das sind böse Einflüsterungen eines jenseitigen Geistes, der von der Liebelehre Jesu ablenken und verwirren will. Durch Bertha Dudde war ein falscher Christus aktiv, der Satan gedient hat und Bertha Dudde war das Schreibmedium für diesen falschen Christus zur Ablenkung von und Abwertung der Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber.

[GEJ.09_071,06] Ihr aber habt damals gemeint und meintet es auch jetzt, warum das von Gott denn also zugelassen werde. Ich aber habe euch dagegen auch schon oft, wie diesmal, gezeigt, daß Ich die Menschen, denen ein völlig freier Wille zu ihrer Selbstbestimmung gegeben ist, mit Meines Willens Allmacht nicht also halten kann und darf wie alle andere Kreatur, klein und groß, in der ganzen Unendlichkeit; denn täte Ich das, so wäre der Mensch kein Mensch, sondern ein durch Meine Allmacht gerichtetes Tier oder eine Pflanze oder ein Stein. Das werdet ihr nun hoffentlich wohl einsehen und begreifen und Mich um Dinge nicht so leicht mehr fragen, die ohnehin für jeden nur einigermaßen helleren Denker klar am Tage liegen.

Die für ein geistiges Leben unverbesserlichen Menschen leben ihr irdisches Leben wie üblich individuell zu Ende, aber in der geistigen Welt (nach dem Leibestod) finden sie aus den höllischen Zuständen ihrer Seelen nicht heraus. Das führt zu der oben schon genannten Seelenauflösung und dem dann folgenden sehr mühsamen Neubeginn der Seelenbildung von ganz unten her aus der Materie wieder heraus.

(GEJ.09_071,07) Wenn aber nun schon in dieser Zeit, in welcher Ich noch im Fleische auf dieser Erde unter euch wandle und lehre, sich etwelche aufgemacht haben, in Meinem Namen umherziehen und zu ihrem materiellen Vorteile auch Meine Lehre ausbreiten, aber darunter auch ihren eigenen unlauteren Samen mengen, aus dem zwischen dem mageren Weizen auf dem Acker des Lebens und dessen Wahrheit bald viel böses Unkraut emporwachsen wird, – wird es dann in den späteren Zeiten zu verwundern sein, so sich in Meinem Namen noch mehrere falsche und unberufene Lehrer und Propheten erheben und mit gewaltiger

Rede, mit dem Schwerte in der Hand, zu den Menschen schreien werden: ‚Sehet, hier ist Christus!‘ oder ‚Dort ist Er!‘?

Jesus sagt, dass es nicht verwundern soll, wenn falsche Propheten durch das Land ziehen: sie benutzen die Lehre Jesu (insbes. die Neuoffenbarung von Jesus durch Lorber), um daraus eigene, egoistische Vorteile zu ziehen. Was kann es doch so große Beachtung finden, wenn man als "Prophet" einen Weltuntergang voraussagt und vorgibt zu wissen, sie die "Guten" dabei materiell-leiblich gerettet werden: siehe dazu die großen und völlig falschen Anmaßungen der Bertha Dudde.

[GEJ.09_071,08] So aber ihr und später eure rechten und reinen Nachfolger das hören und sehen werdet, so glaubet solchen Schreiern nicht! Denn an ihren Werken werden sie ebenso leicht zu erkennen sein wie die Bäume an ihren Früchten; denn ein guter Baum bringt auch gute Früchte. Auf Dornhecken wachsen keine Trauben und auf den Disteln keine Feigen.

*[GEJ.09_071,09] **Worin aber das Reich Gottes besteht, und wie und wo es sich im Menschen selbst nur entfaltet, das habe Ich vor euch ehemals** (schon) **zu den Pharisäern gesagt; und so werdet ihr denn wohl auch einsehen und begreifen, daß denen nicht zu glauben sein wird, die da rufen werden: ‚Siehe da, siehe dort!‘ Denn wie der Geist inwendig im Menschen ist und alles Leben, Denken, Fühlen und Wissen und Wollen urstämmlich** (uranfänglich) **von ihm ausgeht und alle Fibern durchdringt, also ist auch das Reich Gottes als das wahre Lebensreich des Geistes ja auch nur inwendig im Menschen und nicht irgend auswendig** (nach außen zur Natur hin gewendet) **oder außerhalb des Menschen.***

*[GEJ.09_071,10] **Wer das in sich recht auffaßt und es der vollen, lebendigen Wahrheit nach begreift, dem wird ein falscher Prophet in Ewigkeit nichts anzuhaben imstande sein; wer aber in seinem Gemüte einer Windfahne oder einem Schilfrohre im Wasser gleicht, der wird freilich schwerlich den ruhevollen und wahrheitshellen Hafen des Lebens finden. Darum seid denn auch ihr keine Windfahnen und Schilfrohre, sondern seid wahre Lebensfelsen, denen Stürme und Wasserwogen nichts anhaben können! – Habt ihr dieses nun wohl begriffen?“***

[GEJ.09_071,11] Sagten die Jünger: „Ja, Herr und Meister, nun haben wir Dich wohl wieder begriffen, da Du uns die Sache auch lichtvoll und mit verständlichen Worten erläutert hast; aber wenn Du in oft sehr verhüllten Bildern zu uns sprichst, so können wir nicht darum, so wir sagen: ‚Herr, wo da, wie also?‘ Wir danken Dir nun aber auch, wie allzeit, für solche Deine uns erteilte Gnade und bitten Dich, daß Du mit uns auch stets die gleiche Geduld haben mögest!“

*[GEJ.09_071,12] Sagte Ich: „So Ich wäre, wie da sind die Menschen, **da wäre Mir Meine Geduld mit euch wohl schon zu öfteren Malen zu kurz geworden; aber weil Ich Der bin, als den ihr Mich kennet, und bin voll der höchsten Geduld, Langmut, Liebe und Sanftmut, so werdet ihr euch über***

Meine Geduld auch nie zu beklagen haben. Seid aber auch also geduldig, sanft- und demütig, wie Ich das von ganzem Herzen bin, und liebet euch als wahre Brüder untereinander, wie auch Ich euch liebe und allzeit geliebt habe, so werdet ihr es dadurch aller Welt zeigen, daß ihr wahrhaft Meine Jünger seid! Keiner von euch dünke sich mehr zu sein denn sein Nebenjünger, denn ihr seid alle gleiche Brüder; nur Ich allein bin euer Herr und Meister und werde das auch sein und verbleiben in alle Ewigkeit, gleichwie zu allen Zeiten dieser Welt. Denn so der Vater mit Seinen Kindern keine Geduld hätte, wer anders sollte da mit ihnen noch Geduld haben?

[GEJ.09_071,13] Wir haben nun schon eine geraume Zeit miteinander fürs Gottesreich gewirtschaftet, und ihr habet auch in solcher Zeit so manche Fehler begangen, und nicht einer von euch ist von Mir noch verstoßen worden, sogar der eine (Judas) nicht, den Ich euch schon zu öfteren Malen bezeichnet habe, und der bis zur Stunde noch ein Teufel ist, der sich noch nicht gebessert hat. Aber Meine Liebe und Geduld hat ihn noch nicht gerichtet (Judas richtete sich durch Selbst-Erhängung); um wieviel weniger wird sie diejenigen richten, die mit aller Liebe und vollstem Glauben an Mir hängen! Darum könnet ihr auch allzeit Meiner höchsten Liebe und Geduld völlig versichert sein; denn wer in Mir bleibt, in dem bleibe auch Ich.“

Mit dem Text des folgenden Kapitels 072 aus dem 9. Band von "Das große Evangelium Johannes" gibt Jesus tiefe Offenbarungen über **"Das Reich Gottes"**.

Herzlich
Gerd

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2013.0.2897 / Virendatenbank: 2639/6075 - Ausgabedatum: 01.02.2013